Kurzbericht

Anlage - Nr.: SIWI/044/2026

Abteilung:	Amt für Soziales, Integration, Wohnen und Inklusion	Datum:	02.06.2026
		AZ:	

Beratungsgremium	Termin	Vertraulichkeit
Sozialausschuss	15.06.2026	öffentlich
Stadtrat Bayreuth	24.06.2026	öffentlich

Abschlussbericht Demografiefeste Kommune und
Antrag des Stadtratsmitgliedes Dr. T. Lange gem. § 15 GeschO vom 14.01.2026 bzgl. stadtteilgenaue Sozialplanung durch Umsetzung der Ergebnisse des Projektes „Demografiefeste Kommune" und dadurch langfristige Kosteneinsparungen

Das Projekt „Demografiefeste Kommune“, gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat, wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Verwaltung legt nun den Abschlussbericht vor, der die positiven Ergebnisse des seit Ende 2022 laufenden Modellprojektes bestätigt.

Ziel des Projektes war der Aufbau einer integrierten und fachübergreifenden Sozialraumplanung zur besseren Bewältigung des demografischen und sozialen Wandels. Im Rahmen des Projektes wurde erstmals eine umfassende Sozialraumanalyse auf Ebene der 20 Bayreuther Stadtbezirke erstellt.
Dadurch können soziale, demografische und infrastrukturelle Unterschiede kleinräumig dargestellt und stadtteilspezifische Unterstützungsbedarfe frühzeitig erkannt werden.

Ergänzend hierzu wurde ein digitales Sozialraummonitoring aufgebaut, das künftig als datenbasierte Grundlage für Politik und Verwaltung dienen soll.

Durch die Bündelung vorhandener Daten und die stärkere Vernetzung von Fachbereichen können Entwicklungen frühzeitig erkannt sowie Maßnahmen gezielter geplant und gesteuert werden.

Ein weiterer Bestandteil des Projektes war die Verknüpfung sozialer Fragestellungen mit Themen wie Digitalisierung, Stadtentwicklung und Klimaanpassung. Insbesondere im Quartier St. Georgen/Burg wurden gemeinsam mit der Universität Bayreuth Maßnahmen zur Klima- und Hitzeanpassung entwickelt und durch Bürgerbeteiligung begleitet.

Die Ergebnisse des Projektes zeigen, dass eine integrierte Sozialraumplanung erhebliche Vorteile für die zukünftige kommunale Steuerung bietet.

Dazu gehören:

- eine verbesserte Datengrundlage für politische Entscheidungen
- bedarfsgerechtere Angebote für Bürgerinnen und Bürger
- stärkere fachübergreifende Zusammenarbeit
- effizientere Nutzung vorhandener Ressourcen
- eine bessere Abstimmung sozialer Angebote
- mittel- und langfristig geringere Kosten für externe Gutachten und Einzelanalysen

Durch das entwickelte Sozialmonitoring und die kleinräumige Datenauswertung kann die Stadt künftig viele sozialräumliche Entwicklungen eigenständig analysieren und bewerten. Dadurch können externe Beratungsleistungen reduziert sowie Planungs- und Entscheidungsprozesse wirtschaftlicher gestaltet werden.

Auch Stadtratsmitglied Dr. T. Lange, Bayreuther Gemeinschaft, hat sich für eine dauerhafte Fortführung der aufgebauten Strukturen ausgesprochen und beantragte hierzu die Einrichtung einer unabhängigen Statistikstelle sowie einer zusätzlichen halben Stelle im Bereich Sozialplanung.

Die Verwaltung bewertet das Projekt insgesamt als erfolgreich und empfiehlt, die aufgebauten Instrumente und Strukturen dauerhaft in der Stadtverwaltung zu verankern.

Finanzielle Auswirkungen (auch mittelbar)

nein [ ] ja [X]

falls ja:

Vorbehaltlich der Entscheidung des Personalausschusses und der Genehmigung des Stellenplanes 2027 - Kosten nicht bezifferbar -

Auswirkungen auf Klimaschutz oder Anpassung an den Klimawandel			
I. Das Vorhaben hat eine Auswirkung auf den Klimaschutz oder auf die Anpassung an den Klimawandel:		II. Wenn, ja negativ: Bestehen klimafreundlichere Handlungsoptionen?	
	Ja, positiv		Ja
	Ja, negativ	X	Nein
X	Nein, keine Auswirkung		

Vorschlag der Verwaltung für Gutachten:

Der Sozialausschuss nimmt Kenntnis vom Bericht der Verwaltung und dem Abschlussbericht des Projektes „Demografiefeste Kommune“ und empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

Die Verwaltung wird beauftragt, die im Projekt aufgebauten Strukturen der integrierten Sozialraumplanung und des Sozialraummonitorings dauerhaft fortzuführen und weiterzuentwickeln.

Zur Sicherstellung der weiteren Umsetzung wird ab dem Haushaltsjahr 2027 – vorbehaltlich des Beschlusses durch den Personalausschuss und Genehmigung des Stellenplanes durch den Stadtrat - eine zusätzliche halbe Stelle (0,5 VZÄ) für Sozialplanung und Sozialraummonitoring geschaffen. um die Datenauswertung, fachübergreifende Planung, Bürgerbeteiligung und kommunale Steuerung dauerhaft sicherzustellen.

Des Weiteren wird zusätzlich – vorbehaltlich des Beschlusses durch den Personalausschuss und Genehmigung des Stellenplanes durch den Stadtrat - eine unabhängige Statistikstelle (0,5 VZÄ) eingerichtet, um die Datenverarbeitung dauerhaft sicherzustellen.

Die Verwaltung berichtet dem Sozialausschuss regelmäßig über die weitere Umsetzung und Fortschreibung der Maßnahmen.